

## Bürgerinitiative

# „Kein Verkehrslandeplatz zwischen Neida und Wiesenfeld“

Gerhard Wolf, Steinfelder Str. 18, 96476 Bad Rodach,  
Tel. 09564 1686, E-Mail: [ge\\_wf@yahoo.de](mailto:ge_wf@yahoo.de), [www.badrodacherbuergerinitiative.de](http://www.badrodacherbuergerinitiative.de)

Bad Rodach, den 20.1.2015

Betr. : Leserbrief zum Verkehrslandeplatz Neida-Wiesenfeld

### **Für den Verkehrslandeplatz Neida könnte es bei einem Bürgerentscheid eng werden.**

Es ist schon erstaunlich, dass ein Großprojekt wie der Verkehrslandeplatz, für das am 29.10.14 die Unterlagen offiziell eingereicht wurden, finanziell immer noch nicht in trockenen Tüchern ist. Über die Finanzierung wird noch verhandelt, so M. Busch am 9.1.15.

Bei den Betriebskosten, die ähnlich wie auf der Brandensteinsebene liegen könnten, so der Geschäftsführer der Projektgesellschaft, geht man ja von einer schwarzen Null aus. Eine Garantie könne man aber nicht geben. Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Coburg auf der Brandensteinsebene liegt bei jährlich bei ca. 120.000 €. Das sind nicht die Gesamtkosten, sondern nur der Zuschuss der Stadt. Andere Zahlen liegen öffentlich nicht vor. Vielleicht hätte man nach Bayreuth blicken sollen. Deren Verkehrslandeplatz (Bindlacher Berg), kleiner als in Neida geplant, kostet die Bürger dort jährlich ca. 400.000 € Steuergelder.

Aber die Finanzierung, so der Landrat weiter, wäre ja nicht das Problem. Die fehlenden Mittel würden von anderen Gesellschaftern getragen werden können. Der Ausstieg aus der Projektgesellschaft würde den VLP nicht verhindern. Der würde auch ohne den Landkreis gebaut werden.

An dieser Stelle muss die Frage erlaubt sein, ob die Verantwortlichen es nicht besser wissen, es verdrängen oder die Bürger einfach nur täuschen wollen.

In §11, Abs.2 des Gesellschaftsvertrages HRB 4855 vom 23.4.2014 am Registergericht Coburg steht, dass die Stadt Coburg und der Landkreis zusammen mehr als die Hälfte des gesamten Stammkapitals halten müssen.

Beim Ausstieg des Landkreises aus dem Vorhaben, freiwillig oder gezwungen, würde diese Projektgesellschaft den Verkehrslandeplatz nicht bauen können.

Bei all diesen Ungereimtheiten fragt man sich, wo ist eigentlich die Schmerzgrenze der Bürger in Coburg und im Landkreis und warum wird trotz aller Widrigkeiten so beharrlich an der Räumung der Brandensteinsebene gearbeitet. Geht's hier eigentlich noch um Werkflugverkehr?

Gerhard Wolf, Bad Rodach